

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Nr. 119.

Mittwoch, 23. Mai 1928.

3. Jahrgang.

Abrechnung auch in den Ländern.

Reichstags-Wahlergebnis.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen weist 30 592 442 abgegebene Stimmen auf. Davon sind rund 980 000 Stimmen oder 16 Mandate durch die Splitterparteien verloren gegangen. Der neue Reichstag dürfte 492 gegen bisher 493 Abgeordnete zählen.

Die Sozialdemokratie erreichte mit 9 111 438 über 31 Prozent aller abgegebenen Stimmen, während sie bei den letzten Reichstagswahlen nur 26 Prozent oder Stimmen auf sich vereinigete. Im einzelnen ergibt die vorläufige amtliche Zählung:

Sozialdemokraten	9 111 438	Stimmen mit 152 Mandat	(231)
Deutsche Volkspartei	4 329 588	" " " "	(83)
Kathol. Volkspartei	1 391 491	" " " "	(25)
Christl. Nat. Bauernpartei	771 100	" " " "	(13)
Christliches Volkvolk	1 276 633	" " " "	(21)
Deutsche Volkspartei	2 629 549	" " " "	(44)
Wirtschaftspartei	1 391 133	" " " "	(23)
Nationalsozialisten	876 746	" " " "	(14)
Zentrum	3 716 040	" " " "	(62)
Demokraten	1 429 850	" " " "	(25)
Kommunisten	2 232 875	" " " "	(36)
Bayerische Volkspartei	939 424	" " " "	(16)
Deutsche Bauernpartei	489 613	" " " "	(8)
Reichsbanner	480 973	" " " "	(8)
Deutschnationale Partei	3 828 424	" " " "	(65)
Christl. Nat. Bauernpartei	489 613	" " " "	(8)
Splitterparteien	980 000	Stimmen u. Mandate	(16)

Verlorene Stimmen.

Bei der letzte Reichstagswahl hatten sich 32 Parteien zur Wahl gestellt. Nur 15 Parteien haben, wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich ist, Mandate erhalten. Mehr als die Hälfte aller Parteien, nämlich 17, haben überhaupt kein Mandat erhalten. Durch diese Zerstückelung sind

über 16 Mandate verloren gegangen,

dem die 980 000 Stimmen, welche für die Splitterparteien abgegeben wurden, zählen nicht, weil in keinem Wahlkreisverbande die notwendige Zahl von 60 000 Stimmen aufgebracht wurde. Aus dem Grunde schied der politische nationale Block, trotzdem er 264 665 Stimmen erhalten hat, vollkommen aus dem Reichstags aus. Auch die 65 246 Stimmen für die sogenannte „Alle sozialistische Partei“ zählen nicht. Die Kampfpartei hat im Reich zwar 110 466 Stimmen bekommen, aber erhält kein Mandat, weil in keinem Wahlkreisverbande die notwendigen 60 000 Stimmen aufgebracht wurden.

Sobald, der am Sonntag keine Stimme für irgendeine Splitterpartei abgegeben hat, hätte ebenfalls auf seine Stimme geachtet. Auf diese Art ist nahezu eine Million Stimmen verloren gegangen.

Doppel-Mandate.

Im alten deutschen Reichstages saßen verschiedene Vertreter, die sowohl Reichstags- als ein Landtagsmandat hatten. Hierfür kamen besonders die süddeutschen Staaten einschließlich Hessen in Frage. Im preussischen Landtage saßen bisher nur zwei Sozialdemokraten, die gleichfalls Mitglieder des Reichstages waren, das waren die Genossen Dilo Braun und Karl Gerbering. Seit sie nach ein Drittel beantragten, der Genosse Ernst Spielmann, der in Stuttgart sowohl dem Reichstags als dem preussischen Landtage angehört wird.

Der preussische Landtag.

Auf Grund der vorläufigen amtlichen Zusammenstellung des Preussischen Landtagswählergebnisses werden sich ungefähr folgende Mandatziffern für den Preussischen Landtag ergeben:

Partei	Stimmzahl	ungef. Mandatziffer	1924
Sozialdemokraten	5 453 392	186	114
Deutschn. Volkspartei	3 283 947	82	109
Deutsche Volkspartei	1 597 668	40	45
Zentrum	2 745 547	60	44
Kommunisten	2 229 176	39	41
Demokraten	828 829	21	27
Wirtschaftspartei	839 217	21	11
Nationalsozialisten	345 619	9	11
Deutsche Bauernpartei	89 027	—	—
Christl. Nationaler Block	204 240	—	—
Chr.-Nat. Bauern u. Landb.	276 646	—	—
Deutschnationale	187 933	—	—
Volkspartei	234 039	—	—
Polen	—	—	—
Zentrumslose Mitglieder	124 265	—	—

Auf Grund dieser Zusammenstellung, die der inneren noch unvollständigen der einen oder anderen Seite hin erfolgen können, wie sie sich aus der Artigkeit der Wahlberechnung er-

geben, würde sich eine Mandatziffer für die gegenwärtige Regierungskonstellation der

„Reimarer Parteien“ von 229 ergeben. Diese Koalition würde also über die absolute Majorität verfügen.

Die Stimmziffern der Parteien

bei der preussischen Landtagswahl ergeben folgende interessante Berechnungen (auf große Ziffern abgerundet):

Die Sozialdemokratische Partei	gibt 900 000 Stimmen
Die Deutschnationale Volkspartei	verliert 1 100 000 Stimmen
Die Zentrumspartei	verliert 365 000 Stimmen
Die Kommunistiche Partei	gewinnt 460 000 Stimmen
Die Deutsche Volkspartei	verliert 200 000 Stimmen
Die Deutsch-Demokratische Partei	verliert 258 000 Stimmen
Die Wirtschaftspartei	gewinnt 80 000 Stimmen
Die Nationalsozialisten	verlieren 72 000 Stimmen
Die Christl.-Nationalen Bauern	und des Landesverbandes sind erfahrungsgemäß den Deutschnationalen zuzurechnen, da ein Zusammenstoß dieser beiden Gruppen im Landtag wahrscheinlich ist.

Unnütze Sorge.

In einem Teil der Reichsprelle wird die Frage erörtert, ob die preussische Regierung jetzt nach den erfolgten Wahlen, ebenfalls zurücktreten werde. Was sollen diese Gerüchte? Die preussische Regierung denkt gar nicht daran, dem Lande das Schauspiel einer Regierungstrübe zu liefern. Sie ist gefestigt aus der Wahlkraft zurückgetreten und sitzt fester denn je im Sattel. Statt der bisherigen geringen Mehrheit ist sie jetzt einer geträubten Mehrheit sicher.

Rückgang der nationalen Minderheiten.

Die in Oberpreußen abgegebenen politischen Stimmen sind im Vergleich zu den Wahlen im Jahre 1924 um rund 42 000 auf rund 30 000 zurückgegangen. Die Polen sind dadurch ihrer bisherigen beiden Mandate im preussischen Landtag verlustig gegangen. Die dänische Bewegung in Nord-Schleswig hat im Vergleich zu ihrer Vorgängerin 60 Prozent ihrer Stimmen eingebüßt.

Volksgesicht in Württemberg.

Das Ende Bazille.

Stuttgart, 21. Mai. (Eig. Bericht). Der Ausgang des württembergischen Landtagswahlkampfes ist zu einem Strafgericht für die politische Herfindung geworden, die dem württembergischen Volk in den letzten vier Jahren durch den nunmehr verlassenen Staatspräsidenten Bazille vorgeführt wurde. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes:

Partei	20. Mai 1928	Mand.	4. Mai 1924	Mand.
Sozialdemokraten	236 651	22	180 285	18
Deutschnationale	194 291	4	124 307	8
Zentrum	221 718	17	248 748	17
Deutsche Volkspartei	57 417	4	55 466	3
Kommunisten	82 388	—	138 783	10
Deutsche Demokraten	113 056	8	125 549	9
Wirtschaftspartei	12 226	—	—	—
Nationalsozialisten	29 423	—	—	—
Württemberg. Bauernbund	302 487	—	240 153	17
Volksrechtspartei	37 014	—	15 039	—
Christl. Volkspartei	82 404	—	—	—
Christl. Nat. Bauernpartei	862	—	—	—

Die Nationalsozialisten, die im vorigen Landtag noch drei Mandate hatten, sind ganz ausgefallen; und die Verluste der Kommunisten beweisen, daß auch ihr Verleumdungsprozess in Württemberg unauffhaltsam fortschreitet.

Auf Grund der Vorschriften der Verfassung muß der neue Landtag am 16. Tage nach der Wahl, das ist der 5. Juni, zusammengetreten, um das Präsidium und die neue Regierung zu bilden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Führung der parlamentarischen Geschäfte in die Hände der Sozialdemokratischen Fraktion fallen wird. Die Sozialdemokraten sind die stärkste Fraktion, die sich bilden wird; denn selbst wenn Deutschnationale und Bauernbund wieder eine gemeinsame Fraktion bilden, so bleibt sie doch noch um zwei Mandate hinter der Sozialdemokratie zurück. Aber auch bei der Bildung der neuen Regierung wird der Aufbruch nach links und der ganz außerordentliche Erfolg der Sozialdemokratie sich auswirken müssen. Die drei Parteien der Reimarer Koalition verfügen zusammen über 47 Mandate, haben also, wenn sie sich verständigen, eine feste Mehrheit hinter sich, wie es die bisherige Regierungskonstellation, die nur über 42 Mandate verfügte.

Linksregierung in Oldenburg.

Die bisherige Rechtsregierung in Oldenburg ist durch das Ergebnis der am Sonntag stattgefundenen Landtagswahlen in die Minderheit geraten. Ihr ist es ebenso ergangen wie dem Bürgerblock im Reich und dem Bazille-Regime in Württemberg. Sie hat sich in den nächsten Tagen einer Linksregierung Weisung zu machen. Ihr Rücktritt steht bevor.

Glückwünsche.

Der sozialdemokratischen Partei

sind bereits am Montag zu dem außergewöhnlich großen Wahlerfolg Tausende von Glückwunschkarten aus dem In- und Ausland zugegangen. Aus Rom, Wien, Amsterdam, Stockholm, aus Warschau, Kopenhagen und allen anderen Gegenden Europas liegen 3 B. derartige Telegramme vor. Sie sprechen dafür, daß ein auch im Ausland den Aufstieg der Sozialdemokratie mit übertriebener Aufmerksamkeit verfolgt und auf ihn gewisse Hoffnungen für den Frieden und den Aufstieg der Arbeiterklasse nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt setzt.

Bayern.

Die Sozialdemokratie gewinnt 37 Prozent und erobert 9 neue Mandate.

München, 21. Mai. (Eig. Droß). Der neue bayerische Landtag weist insgesamt 128 Abgeordnete, verteilt auf sieben Parteien auf. Das Charakteristische ist der Zuwachs von neun Sozialdemokraten, die also mit insgesamt 84 Mandaten ihre Position als zweitstärkste Fraktion wesentlich gestärkt haben. Ihr Gewinn beträgt, rund 37 Prozent. Bemerkenswert ist ferner das völlige Verschwinden der Demokraten im bayerischen Parlament, die trotz ihrer mehr als 100 000 Stimmen infolge des besonders bayerischen Wahlrechts kein Mandat erlangen konnten. Desgleichen die Wirtschaftspartei, die bei einer noch größeren Stimmzahl ebenfalls leer ausging. Die Bayerische Volkspartei ist mit 46 Sitzen gleich geblieben, während der Bayerische Bauernbund einen Gewinn von 5 Sitzen haben kann, also eine Fraktionsstärke von 17 Abgeordneten erreicht. Die Deutschnationale Fraktion, die im alten Landtag aus einem Zusammenschluß von 14 Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Deutsche Volkspartei bestand, zählt jetzt ohne die getrennt marschierende Deutsche Volkspartei 18 Mandate. Die Streifenämter konnten ihre Sitze erringen. Belling aufgetrieben wurde die 12 Mann starke Fraktion des bayerischen Block, aus deren Reihen sich die Nationalsozialisten lediglich 3 Mandate zusammenlefen und damit ihre Zahl von 6 auf 9 erhöhen konnten. Von 7 auf 5 Sitze gingen die Kommunisten zurück, die damit die Fraktionsstärke zur Vertretung in den Ausschüssen eingebüßt haben.

Aus dieser Zusammenfassung des neuen Landtages ergibt sich wohl mit ziemlicher Sicherheit für die Bayerische Volkspartei die Erwartung der Zwang, der Regierungskonstellation mit den Deutschnationalen und dem Bauernbund. Freilich sind zwischen diesen drei Parteien noch erhebliche Schwierigkeiten anzudeuten, bevor sie sich nach den schmerzlichen Erfahrungen der vergangenen acht Jahre weislichen Bürgerblocks wieder auf ein gemeinsames Regierungsprogramm einigen werden.

Landtagswahl Anhalt.

Gesamtergebnis.

Sozialdemokraten: 84 486 (78 876), Deutschnationale 13 510 (Vergleich nicht möglich, weil damals „Volksgemeinschaft“ mit anderen Parteien), Zentrum 2588 (2408), Deutsche Volkspartei 30 852 (Vergleich nicht möglich), Kommunisten 14 947 (11 222), Demokraten 8435 (14 009), Landbund 21 637, Linke Kommunisten 779, Wirtschaftspartei 6775, Nationalsozialisten 4168 (7958), Bodenreformer 1071 (3210), Volkspartei 1932, Hausbesitzer 8125.

Mandatsverteilung.

Sozialdemokraten: 15 (15), Deutschnationale 2 (3), Volkspartei 6 (6), Kommunisten 3 (2), Demokraten 2 (3), Landbund 4 (3), Wirtschaftspartei 1 (1), Nationalsozialisten 1 (1), Bodenreformer — (1), Hausbesitzer 2 (1).

Die Sprache wiedergefunden.

Die Deutschnationalen haben nach erfolgter Wahl inzwischen die Sprache wiedergefunden. Es scheint fast gar, daß sie die Rolle immer noch nicht voll haben, denn neuerdings vertritt die Deutschnationale Pressestelle zu dem Wahlergebnis im Reich eine Meinungsäußerung, deren Ziel offensichtlich darauf hinausläuft, der kommenden Regierungsbildung von vornherein Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Das offizielle Organ der niederrheinischen Partei soll schließlich, daß die Nationalen und Folgerichtig die deutschnationalen Politik von den Wählern nicht genügend erkannt sei, die Macht der Landtage sei aber neu befestigt werde. Die Rechte bleibe das unentbehrliche Bollwerk der Zukunft Deutschlands! Eine solche Zukunft, von Seite zu Seite! Die „Deutschnationale“ hat zu vielen Aufregungen eines offiziellen deutschnationalen Organes, daß hier der Fall verlobt werde, die große Koalition im Reich zu verhindern.

Die deutschnationale Erklärung dürfte deshalb in ihrer Tendenz als gelehrt werden. Die „Tägliche Rundschau“ äußert sich im Gegensatz zu ihrer sonstigen Haltung zu dem Problem der Regierungsbildung

enferer Deutschnationen die höchsten Eisehewidungsziffern hat, sondern Deutschland. (Zur deutschen Welt soll ja bekanntlich noch einmal die Welt geneien). Frankreich folgt erst mit 53,6 auf das Hunderttausend der Bevölkerung im Jahre 1924. Dies Verhältnis besteht aber auch erst für die allerletzte Zeit. In Europa hat England die niedrigsten Eisehewidungsziffern mit 5,9. Im Hinblick der Eisehewidung wird Deutschland nur ansehnlich Europas übertrifft von Japan mit 88 und den Vereinigten Staaten mit der phantastischen Ziffer von 192,3.

Die Gründe für diese soziologisch bedeutsame Erfindung sind vor allem zu suchen in der zunehmenden wirtschaftlichen u. geistigen Selbständigkeit der Frau - abgesehen natürlich von Japan, wo noch das einseitige Eisehewidungs- oder besser Verhewidungsrecht des Mannes eine große Rolle spielt. Die Höchstzahl der Eisehewidungen in der Zeit von 1918 bis zum fünften Eisehewidungsjahre in Deutschland besteht, daß die in der Ehe entlassene junge Frau heute nicht einfließen für sich selbst wieder in die eigene Hand nimmt und lieber auf die noch dazu fragwürdige - Sicherheit der Ehepfandung in der Ehe verzichtet, als daß sie ein Dasein unter unmöglichen Verhältnissen erträgt.

Zweihundert Bergleute erstickt.

Ein furchtbares Grubenexplosion ereignete sich in Rätcher (Kamtschatka, 11.3.21). Die Katastrophe erfolgte nach Mitternacht im Hauptstollen einer in den Augenblick, als die Bergleute von der Nachtseite abgezogen, auszuholen wollten. 68 Tote konnten bisher aus dem ausgefüllten Stollen des Bergwerkes geborgen werden. Eine 130 Mann der Belegschaft sind noch von der Außenwelt abgetrennt. Es besteht kaum Hoffnung, sie noch retten zu können, obwohl 15 mit Gasmasken ausgerüstete Rettungstruppen verzweifelte Anstrengungen machen, an die Eingangsöffnungen heranzukommen. 13 Bergleute, die schon teilweise vom Gas befreit waren, gelang es im letzten Augenblick, sich in die Hauptstollen zu retten. 12 Bergleute sind in einem Seitengang des Hauptstollens eingeschlossen, um so ansie durch Telefon mitteilen, daß sie am Leben sind. Vor dem Einbruch des Bergwerkes spielten sich unter den Angehörigen der Bergmännlichen Bergarbeitervereine Szenen ab.

Der Donesprozess, der sechs bis sieben Wochen dauern soll, gestaltet sich bereits am zweiten Verhandlungstage zu einem reinen Ländersprozess. Alle 50 Befehlshaber des Staatsanwalts wurden von dem Gerichtshof zugelassen, während die Anklagen gegen die Verteidigung bis auf zwei für den nächsten Monat weiter abgelehnt wurden. Der Verteidigung werden je von verschiedenen die elementarsten Möglichkeiten zur Vertretung ihrer Mandanten genommen.

Verfallende Magnetensticker. Die „Pravda“ veröffentlicht eine Aufsicht aus der Provinz, in welcher darüber gefügt wird, daß die alten Sticker und Bombenhersteller der ehemals belgischen Abteil- und Magnetensticker völlig verfallen sind und verworfen. Beispielsweise befindet sich Barjano, der einstige Vorsitz des Führungskomitees der Arbeiter in einem Hause, der des praktischen Herrens mit seinen 100 Zimmern mit dem Zimmernmangel bedrückt. Das Dach ist zerfallen, Fenster und Türen zerfallen, so daß das Haus allen Umständen der Witterung ausgesetzt ist. Die Einwohner muß darauf verzichten, daß dieses Haus und viele andere Magnetensticker und Säulen sehr gut zu Sanatorien, Kinderheimen usw. hätten benutzt werden können, wenn man sich rechtzeitig um ihre Erhaltung gekümmert hätte.

Radio-Tageblatt

(Eigener Funkdienst)

Benech im Auswärtigen Amt.

Berlin, 22. Mai. (Eig. Funkn.). Der tschechische Außenminister Benech hatte am Montag in Abwesenheit des Außenministers eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes. Es wurden vor allem Probleme der allgemeinen Politik, die zum Interessenskreis der Balkanländer gehören, besprochen. Die Erörterungen sollen heute fortgesetzt werden und sich insbesondere auf Grenz- und Wirtschaftfragen beziehen.

Landwirtschaftshilfe in Mecklenburg.

Schwierig, 22. Mai. (Eig. Funkn.). Die Reichsregierung hat für Mecklenburg-Schwierig 6,4 Millionen Mark Umlageungströbte in Aussicht gestellt. Von dieser Summe wird in den nächsten Monaten die Hälfte, das sind 3,2 Millionen Mark, bereits in Anspruch genommen werden können.

Zum Juli Jakobowski.

Stettin, 22. Mai. (Eig. Funkn.). Der sozialdemokratische Staatsminister von Mecklenburg-Stettin, Dr. von Reibnitz, hat der

Goldjunge in Gera. Aus Gera wird berichtet: Nachdem hier schon vor kurzem bei Erdarbeiten für den Neubau des Handwerkslohs sogenanntes Eisengeld gefunden worden ist, wurde neuerdings bei Erdarbeiten auf einem etwa 500 Meter davon entfernten Grundstück, das in Kürze bebaut werden soll, ebenfalls echtes Eisengeld entdeckt. Die alten Ablagerungsstätten der Erster scheinen also verhältnismäßig viel Gold zu enthalten. Da die Fundstätten mitten in der Stadt liegen, wird man freilich an einen Abbau des Goldes kaum denken können.

Aus der Partei.

Gustav Richter ledigjährig. Der Gründer des Deutschen Arbeiter-Steinographenbundes, Gustav Richter, begeht am 25. Mai seinen 60. Geburtstag. Richter, der seit einem Menschenalter auch Vorsitzender des von ihm gegründeten Bundes ist, hat seit Jahrzehnten in der Arbeiterbewegung, später auch in der Volks-Kurzzeitung in der Arbeiterzeitung gewirkt. Während seiner nahezu vierzigjährigen Zugehörigkeit zur Gewerkschaft und zur sozialdemokratischen Partei hat er von der Seite auf in vielen Kreisen ehrenamtlich seine Kraft geopfert und auf den Leistungen von Partei und Gewerkschaft zahlreicher stenographische Aufnahmen gemacht. Seit 1910 gehört er dem Stadtrat des badischen Städtchens Lahr an. Nach der Revolution war er auch Mitglied der badischen Landesversammlung. Für den Arbeiter-Steinographenbund hat er eine Reihe von Schulbüchern und Unterrichtsmitteln geschaffen, an deren herausragender Stelle die mit der höchsten internationalen Auszeichnung preisgekrönte Stenographen-Fibel steht. Eine erfolgreiche Tätigkeit hat Richter auch an der Spitze der Arbeiter-Baugenossenschaft in Lahr entfaltet, durch deren eigenen Baubetrieb bisher schon für mehr als 160 Familien Wohnungen erstellt worden sind.

Presse ein Schreiben überhand, in dem er darum bittet, von einer weiteren Erörterung des Falles Jakobowski bis zur Erläuterung eines Gutachtens durch den früheren tschechischen Außenminister Dr. Singer abzusehen.

Ein Flugzeug stürzt auf die Straße ab.

Helsingfors, 22. Mai. (Eig. Funkn.). In Helsingfors (Finnland) stürzte am Montag abends bei einem Geschwaderflug ein Flugzeug mitten auf eine belebte Straße im Zentrum der Stadt. Fahrer und Monteur des Flugzeuges waren sofort tot. Eine Passantin wurde ebenfalls getötet. Vier andere Personen wurden leicht bzw. schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Regierungstrife in Griechenland.

Athen, 22. Mai. (Eig. Funkn.). Es verlautet, daß die griechische Regierung wahrscheinlich noch heute oder morgen zurücktreten wird. Angeblich hat Benizelos die Absicht, die Führung der griechischen Politik bereits jetzt wieder in die Hand zu bekommen, und namentlich den Befehl des Staatspräsidenten zu erlangen.

Ebenso ist es seiner Initiative zu danken, daß die Arbeiter-Verbandschaft heute in ihrem Volkshaus ein eigenes Heim besitzt.

Gewerkschaftliches.

Der dritte Reichsjugendtag des Zentralverbandes der Angestellten findet in der Zeit vom 26. bis 28. Mai in Frankfurt a. M. statt. Der Reichsjugendtag wird diesmal eine besonders wichtige und bedeutungsvolle Veranstaltung für die Angestelltenbewegung darstellen. Unter dem Rahmen der Tagung befindet sich auch Staatsminister a. D., Karl Goering. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig. Die Veranstaltung wird daher zweifellos einen hohen, bildenden kulturellen Wert für alle Teilnehmer haben.

Die Tarifverhandlungen in Lithographie- und Steindruckgewerbe, die dieser Tage zwischen den beiden Parteien in Berlin zum Abschluß gebracht wurden, führten in freier Vereinbarung zu folgendem Einigungsversatz: Erhöhung der Löhne ab 1. Juni für die Ausgelernten um 3 Mark auf 39 Mark, für die Arbeiter bis 21 Jahre auf 45 Mark (Einzellohn) und für die im Alter von 21 bis 24 Jahren auf 50 Mark (sozialer Mindestlohn). Alle über 24 Jahre alten Arbeiter erhalten bei einem Lohn bis zu 56 Mark 3 Mark Zulage und die mit einem Lohn von 57 Mark bis 68 Mark 2 Mark Zulage. Die Kostenerhöhung beträgt für etwa 12.000 Löhne pro Woche ungefähr 29 bis 30.000 Mark. Die Erlössteigerung für beide Parteien läuft bis zum 30. Mai. Der Einigungsvorschlag wird jetzt den Mitgliedern des Verbandes zur Urabstimmung vorgelegt. Zu diesem Zwecke finden in der nächsten Woche im ganzen Reich Verhandlungen statt. Der Einigungsvorschlag stellt gegenüber der bisherigen Lohnregelung alles in allem einen gewissen Fortschritt dar.



Die qualitative Eigenart dieser Zigarette beruht auf Mischungsmethoden, die durch Patentanmeldungen in allen Kulturstaaen geschützt sind und auf einem Tabakrezept, das in dieser Qualität unachahmbar ist.

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

im Ankerformat



5 pf

Den aparten Damenhut

kauft man bei

EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise

Am Pfingstsonnabend, 26. Mai
bleiben unsere Geschäfte
geschlossen!

Wir bitten unsere Geschäftsfreunde, ihre Verfügungen
entsprechend einrichten zu wollen.

B. J. Baer. **Boeck & Co.**
Bank für Landwirtschaft,
Commerz- und Privat-Bank A.-G.
Filiale Halberstadt.
Darmstädter- und Nationalbank
Zweigniederlassung Halberstadt.
Direction der Disconto-Gesellschaft
Zweigstelle Halberstadt.
Moosthake & Lindemann. **Ernst Vogler.**

Druckfachen für Handel und Gewerbe, Vereine,
Behörden u. jeden anderen Bedarf
liefert billiger die Buchdruckerei des
„Halberstädter Tageblatt“.



Billiges

Pfingst-Angebot!!

Allerfeinstes Kaiserauszugmehl

1 Pfd. nur 27 Pf.

5 Pfd.-Beutel 135 Pf.

2 Pfd.-Beutel 55 Pf.

Margarine Dingel's Extra . 1 Pfd. nur 92 Pf.

Feinste Landleberwurst . 1 Pfd. nur 92 Pf.

Pr. Braunsch. Mettwurst 1 Pfd. nur 118 Pf.

Sämtliche **Backartikel** billigst

Gebr. Dingel



Wie gefagt,
gnädige Frau,

ich bin erfreut, daß Sil, Henfels
Bleichmittel, selbst die hartnäckigsten
Flecken so rasch entfernt. Ich freue
mich, dieses ausgezeichnete Bleich-
mittel, das die Wäsche gar nicht
angreift, kennengelernt zu haben.
Es stimmt:

Sil zum Bleichen-
obnegleichen!

Tod allen Motten

Wohol, Mit Natrium
in Angeln, Spinnen,
Zahlen und Zableiten.

Bömen-Drogerie

Walter Harbenaustr. 60

Schlaghammer, mod. hell
Sohn, Schüttelmanns,
Angebotlich (neu) Eier-
verdränger, Zähler,
Nähmaschinen, Scher-
stuhl, Kadendrein, Pa-
piergehäuse u. Seife,
Schleifstein, Fräule (ant.)
La Wählanlage (neu) neu
u. a. m. billig zu verkaufen.

Beckhartschew
für Gelegenheitskäufe.

Mar-Bild, Grubenberg's

Eintritt 10 Pf. Verkauf

Kleiderverant
billig zu verkaufen
Grubenbergstr. 6 r.

Baumühle Rüttele i. S.

von G. Rüttele, Wogr. frei
Wolkerrie u. Werbe-
reinigung auf die Weiler-
reinigung.

Interleeren bringt Gewinn!!

Verband für Freidenkertum
und Feuerbefähigung e. V.

Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, 26. Mai 1928, abends 8 Uhr
im „Gewerkschaftshaus“

Tagesordnung:

1. Bericht, 2. Wahlen, 3. Berichtendes.

Wir laden unsere Mitglieder mit werter Angehörige
freundlich ein

Freunde der Freidenkerbewegung sind herzlich
willkommen.

Der Vorstand.

J. W. 25 11 c.

Wer seine Blumen liebt

gibt Ihnen nicht nur Wasser, sondern weiß, daß Sie auch beständig
Nahrung bedürfen. Geben Sie deshalb alle 14 Tage eine
kleine Menge **Agay** in das Gießwasser, dann erhalten
Sie wundervolle Copfplanzen. Dose 50 Pf., erhältlich
in Drogerien, Apotheken, Blumen- und Samenhandlungen.

Ohne Anzahlung!

TEPPICHE

Läufer, Diwan- u. Steppdecken

zahlbar in 10 Monatsraten liefert

Agay & Gülich, Frankfurt a. M., A 322

Größtes Teppichversandhaus Deutschlands

Schreiben Sie sofort!

MAKERS HAUS

Allerhochfeinste
Molkereibutter
billiger!

1/2 Pfd.-Stück nur 98 Pf.
1 Pf. zum. Molk. . 1 Pfd. 27 Pf.
1 Pf. zum. Käsebrot 1 Pfd. 30 Pf.

Patent-Ingenieur Böhme, Halberstadt,
Breiteweg 29, Mitglied Verb. Beratender Ing.



Der Riesenzuspruch

stets neuer Kunden bürgt auch Ihnen
für unbedingte Zufriedenheit beim Kauf meiner

Herren-, Knaben- u. Sportbekleidung

fertig und nach Maß!

Riesige Auswahl, beste Qualitäten,
erstklassiger Sitz, niedrige Preise!

Seydlitz-
straße 11 **Emil Ohrdorf** Ecke
Sedanstr.

Fachmann seit 31 Jahren

Die Sensation des Tages

Der Luftschleppzug

Kunstflüge - Ballonrammen - Luftspiele
Rundflüge - Fallschirm-Absprünge

Teilnehmer: Konstrukteur Espenlaub; die Chefpiloten Albrecht-Leipzig, Mejo-Essen, die Piloten Haack-
Halle, Jankowiak-Breslau und Fallschirmpilot Boehlen-Schweiz.

6. Halberstädter Flugtag

Montag, den 28. Mai, ab 1/3 Uhr nachm.

Flugplatz Thekenberge

Veranstalter: Luftverkehr Halberstadt e.V. (D.-L.V.)

Eintrittspreise: 0.50 1.00 2.00 Mark
Oberleitung: Chefpilot Steinkrauß

Kreis Quedlinburg.

Hedersleben, 22. Mai. (Die Elternliste) für die am Sonntag, den 10. Juni, 3-6 Uhr stattfindende Elternbeitragsfeier der hiesigen evangelischen Schule liegt in der Zeit vom 13.-28. Mai zur Einsichtnahme im Kantorei aus.

Aus Thale.

(Die Arbeiter-Jugend des Harzes) wird am 14. und 15. Juni mit circa 250 Jugenbrosen in unserer Stadt versammelt sein. Am Sonntagabend und Sonntag findet ein Arbeitsgemeinschaftstag statt. — Am Sonntag, den 14. Juni kommen die Jugenbrosen zu einer Friedensrunde zusammen. Erste Reitation, Kunst, Rede (wahrscheinlich Redakteur Genosse Salge-Bianfenburg) sowie die Aufführung der „Kreuznahme“, eines Wertes des Arbeiterdichters Karl Bröger, werden dem Abend ein festes Gepräge geben. In der frühen Morgenstunde (1/2 6 Uhr) des Sonntags findet eine Morgenfeier im Bodetal statt. Auch hier werden Reitationen, Kunst und Gedenken. Redner zu dieser Veranstaltung ist der Bildungssekretär der Sozialdemokratischen Partei, Genosse Siegmund Crummenier (Magdeburg). — Besichtigungen und kleine sportliche Veranstaltungen füllen dann den Vormittag aus. Den Nachmittag leitet die Arbeiterjugend mit einer Demonstration für wichtigen Jugenbrosen und für weiter Jugenbildung auf dem freien Lande ein. Anschließend ist Ballspielen, Spiel und Volkslied sowie die Aufführung heterer Spiele des französischen Meisters Henri Schick. — Wie magden die Bevölkerung von Thale auf diese Veranstaltung schon jetzt aufmerksam.

(S. D. Frauengruppe) Morgen Mittwoch, abends 8 Uhr, Frauenversammlung beim Gen. Schinkel.

(In Antauunfald) erregte sich am Sonntag nachmittag gegen 13 Uhr auf der Chaussee Thale-Meinstedt. Die 59 Jahre alte Ehefrau Auguste Fiebig von hier fuhr mit dieser besagte Zeit auf einem Fuhrwerk in der Richtung nach Meinstedt. Gleich hinter Thale kam ihr das Auto I M 49 132 den Weinsteil entgegen. Frau Fiebig, die von Anfang an den Fußweg der linken Straßenseite in nicht vorzugsfähiger Weise befuhr hatte und auch auf ihrem Rade nicht sicher war, geriet angesichts des ihr entgegenkommenden Autos ins Schwanken. Der Autofahrer, im letzten Augenblick die Gefahr erkennend, verlorste nach links auszubiegen, streifte aber doch die Radspitze, so daß sie vom Rade fiel und sich dabei neben Hautabwunden am Kopfe und dem linken Oberarmteil einen linken Schlüsselbeinbruch zuzog. Das Auto streifte einen Baum, fuhr durch den Chausseegraben und kam auf frischem Ackerland zum Stehen. Die Anstöße, Herr, Dame und Kind, kamen mit leichten Glassplitterverletzungen davon und konnten ihre Rückreise mit der Bahn nach Magdeburg antreten. Frau Fiebig wurde von einem anderen Autofahrer nach ihrer Wohnung geschickt. Das Auto erlitt erhebliche Beschädigungen und mußte in Reparatur gegeben werden.

Kreis Osterleben.

Wegleben, 22. Mai. (Ein Riesenhaufe) wurde vor einigen Tagen betriebs durch unseren Ort geführt. Das wichtige Tier hatte ein Gewicht von 22 Zentnern. Der Rulle ist geschäftlich und kommt bei Herrn Wehrlich, Markt, zum Verkauf. Er wird für einen neuen saftigen Rindfleisch liefern.

Vermischtes.

Der sprechende Film.

In der letzten Zeit macht sich in den filmtechnischen Kreisen Amerikas eine große Bewegung geltend, die das Problem des sprechenden Films wieder in den Vordergrund rückt. Unter anderem soll, wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, die Fox-Film-Gesellschaft die Absicht haben, die deutsche Tri-Ergon-Erfindung, deren Patente diese Firma bereits seit längerer Zeit ausnützt, vollends aufzukaufen und sich damit das Weltmonopol dieses Tonfilm-Systems aneignen zu können. Dieser bedeutsame Schritt einer amerikanischen Firma sollte uns zu denken geben. Auf jeden Fall verdient er einige grundsätzliche Betrachtungen, die sich mit den letzten Ereignissen auf dem Gebiete des sprechenden Films näher auseinandersetzen.

Wir haben bereits des öfteren auf die großen Zukunftsmöglichkeiten des Tonfilms hingewiesen. Wir haben aber auch nicht verfehlt, die technischen Mängel und Unzulänglichkeiten zu erwähnen, deren Beseitigung noch nach wie vor einer Lösung harret. Hierzu gehört nicht zuletzt das Fehlen der sogenannten „natürlichen Allusion“. Gewiß, die Lebererfindung von Wort und Bild ist gelungen. Es ist heute möglich einen Redner auf der Leinwand zu sehen und gleichzeitig seinen Mund, genau wie er sich auf dem Bilde bewegt, sprechen zu hören. Nicht gelungen ist jedoch die Leberbindung der Stimmwellen-Distanz. Wenn nämlich der Zuschauer den betreffenden Redner in weiter Ferne sieht, ihn aber übermäßig laut sprechen hört, oder wenn umgekehrt die Stimme des Vortragenden zu leise erklingt, trotzdem das Kopfsbild und der Mund aus durch die optische Verzerrung ganz nahe dinsten, so wirkt aus vornehmlich jeder derartige Vortrag unwohlgefällig und unnatürlich. Die Distanzen der Stimmwellen, die das Ohr sonst im Verhältnis zur Schmetze wahrzunehmen pflegt, haben sich vergrößert, und die Illusion, auf der Leinwand einen sprechenden Menschen zu hören, wird damit hinfällig. Das trifft natürlich ebenso bei jedem anderen Vortrag (beispielsweise Orchester oder Gesang) zu, vor allem auch bei den Opern, Operetten und Dramen, die man ja gerade besonders für die Verarbeitung als sprechende Filme für geeignet hält.

Solange also diese optisch-akustischen Fragen noch keine Klärung gefunden haben, kann von einer endgültigen Lösung des Problems des sprechenden Films keine Rede sein. Das ändert natürlich nichts an der Tatsache, daß der Erfindung selbst die größten Entwicklungsmöglichkeiten gegeben sind. Ohne diese Möglichkeiten würden sich auch die schon immer geschäftslustigsten Amerikaner im Rennen um die Berechtigung des Tonfilms schwerlich so stark Konkurrenz machen. Vor einem Jahre waren es noch die Warner Brothers, die mit ihrem „Vitaphone“ von sich reden machten. Die jenseitige erste Begeisterung, die die Erfindung besonders in Hollywood auslöste, hatte zur Folge, daß die Aktien der Gesellschaft an der New-Yorker Börse eine rasche Kurssteigerung erlitten. Die Wiserlinge des „Vitaphone“ aber, die nicht ausbleiben, haben bald dazu beigetragen, daß es heute um die Aktien dieser Gesellschaft recht schlecht steht.

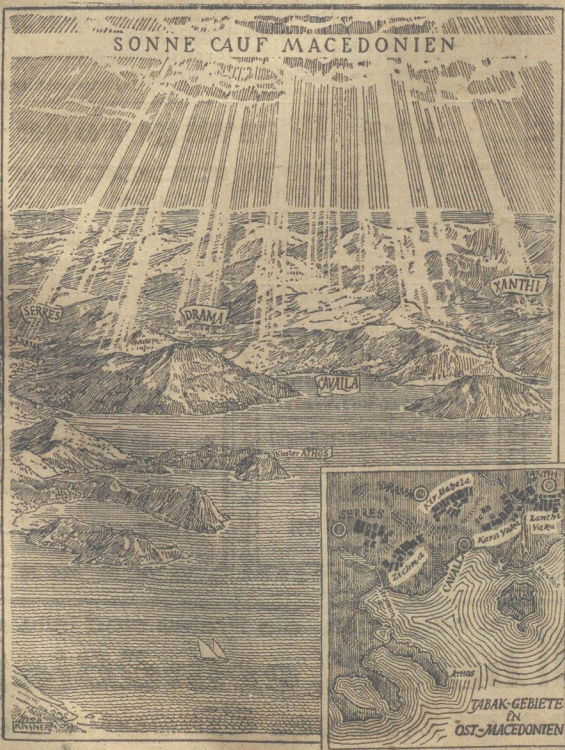
Wie Deutsche haben ja in Berlin und in anderen Großstädten die Tri-Ergon-Erfindung, die feinerzeit der „Phobus“ gehörte (die sie aber nicht auszuwerten verstanden), kennen gelernt. Sie ist gegenüber den übrigen Systemen, technisch genommen, als am brauchbarsten zu bezeichnen, wenn auch die Reinheit des Tones

und vieles andere noch zu wünschen übrig lassen. Ohne Zweifel sind jedoch diese Möglichkeiten bei ernstlicher Weiterarbeit zu beheben. Wie sehr die interessierten Kreise an einer Verwirklichung des Tonfilms glauben, geht schon daraus hervor, daß nicht nur bei Fox, sondern auch bei anderen großen amerikanischen Firmen, wie in den Meisters von Paramount, Metro und Universal (sicherlich an der Weiterentwicklung des sprechenden Films gearbeitet wird. Öffentliche neuerliche Verfügungen von de Forest in Prag und des Monistone in Amerika sollen vornehmlich bei der Weitergabe aktueller Ereignisse den Bedarf der Zuschauer gefunden haben. Berechnenswert ist schließlich noch die Meldung, daß auch Fox (Film Booking Offices of America) zusammen mit General Electric und Radio Corporation ebenfalls im Stillen umfangreiche Vorbereitungen für einen großen Aufmarsch des sprechenden Films treffen lassen.

Auf jeden Fall darf man auf die weitere Entwicklung auf dem Gebiete des Tonfilms gespannt sein. Für die Wissenschaft, wie beispielsweise die Völkerkunde, besitzt diese Erfindung bereits einen bedeutenden Wert. Sollte es gelingen, den sprechenden Film technisch so einwandfrei zu gestalten, daß auch das Problem der „natürlichen Allusion“ seine Lösung findet und der Tonfilm im Sinne eines „Film-Sprechers“ seine Verwendung finden kann, dann sieht zu erwarten, daß die Propaganda eines der größten Schauspielers unserer Zeit, nämlich Charlie Chaplin's, entfallen wird, der den sprechenden Film als „größte revolutionäre Beeinflussung der gesamten Filmproduktion“ bezeichnet hat.

Moderne ägyptische Totenerziehung. In „The Sphere“ heißt, dort ein englischer Beisitzer, der die Welt der Ägypter noch die gleiche Totenerziehung ausüben wie im Altertum. Allerdings haben die Ägypter keine Pyramiden mehr, aber ganze Totenstädte, da ihre Friedhöfe mit Recht diesen Namen verdienen. Man wandelt dort auf gut unterhaltenen Straßen und über Plätze, die von Palmen beschattet sind. Die Grabstätten bestehen aus ganzen Häusern, die mit Empfangsäulen versehen sind. Zu bestimmten Zeiten des Tages treffen sich die Lebenden in den Totenstädten in den Empfangsäulen ihrer verstorbenen Angehörigen, um einen „Empfang“ abzugeben. Verschiedene Familien haben die Totenstädter mit einigen Zimmern versehen, die alle tollbar möbliert sind und deren Obenplätze die eigentlichen Gräber einnehmen, alle mit lesbaren Stöcken besetzt. Und die Totenstädte werden weit besser bemacht und in Stand gehalten als die verfallenen Städte, in denen ja nur lebende Menschen wohnen.

Die Ruhe des Präsidenten. Anlässlich der Wahl Daszynski zum Sejmarchall erinnert die „Gazeta Warszawska“ an einen Vorfall aus der österreichischen Zeit, als Daszynski noch Abgeordneter im österreichischen Parlament war. Der damalige Parlamentspräsident war besonders dadurch „berühmt“ geworden, daß er sich mit außerordentlicher Kunst auf dem Präsidentenstuhl zu halten verstand und trotz aller Belästigung von Seiten eines Teiles der Abgeordneten immer seine Würde bewahrt durchhielt. Eines Tages hielt der heutige polnische Sejmarchall folgende Rede: „Meine Herren, bei uns in Polen besteht die Legende, daß jedes neugeborene Kind von den Mägen gekostet werde und daß die Stelle, auf die das Kind gekostet werde, für seine Fähigkeiten und Talente ausschlaggebend sei. Falls das Kind ein Dichter werden soll, so erhält es einen Kuch auf die Stirn, der zukünftige Dichter



OVERSTOLZ

wird von allen deutschen Zigaretten AM MEISTEN geraucht und wird auf das SPARSAMSTE verpackt. Dank dieser Ersparnisse hat sie auch den BESTEN TABAK, der im Orient wächst, sie ist

ECHT MACEDONISCH

Haus Pflanzburg

• O • H • G •

oder... Becherer erhält einen Fuß auf die Hand. Betschler können mir Sie, meine Herren Abgeordneten dieses hohen Hauses, die Frage beantworten, auf welchen Körperstellen unter verehrtet Präsident den Mützenfuß erhalten haben mag. Ich frage deshalb, weil mich die wunderbare Ausdauer, mit der unter verehrtet Präsident auf seinem Stuhle sitzt, nachdrücklich stimmt...

Provinz und Nachbarstaaten.

Leopoldshall-Schulst. 22. Mai (Eberdenkmal) Am Montag hatten sich im Reichspart Berrater des Ehrenauschusses und gekandete Gäste eingeladen, um eine Stiftungsurkunde in das feiner Befindendung entgegengehende Ehrenmal für den Reichspräsidenten Ebert einzumauern. Der Vorsitzende der Ortsgruppe des Reichshammers brachte nach Begrüßungsworten die Urkunde zur Verlesung. In ihr wird dankbar der Arbeit des Reichspräsidenten in Deutschland größter Not gedacht und die Entfaltung des Denkmal der Reichswelt festgehalten. Nachdem die Urkunde von den Anwesenden unterschrieben, wurde sie mit zeitgeschichtlichen Dokumenten in eine Kapsel gelistet und durch Bürgermeister Egger-Beppoldtschulst mit Worten für eine glückliche Zukunft unserer Vater in das Denkmal eingemauert. Ein Aushang durch den Herr, der die pietätvolle Hand erkennen ließ, zeigte den Gästen, daß hier das Ehrenmal einen guten Platz gefunden. Dem Programm für die Einweihung durch den Reichspräsidenten Deit am 3. Juni d. J. gab der Ehrenauschuss seine Zustimmung.

Sämereien-Wochenbericht

d. Firma H. Mey & Co. Nachfolger G. m. b. H. Berlin

Wir notieren heute freibleibend für seedere Samen mit guten Gebrauchsarten je nach Qualität für 50 kg ab Groß-Berlin

Wolfske...	80,00 - 90,00	Hals Wagners...	42,00 - 46,00
Schnecken...	110,00 - 120,00	Fünfbüch...	32,00 - 37,00
Guere...	90,00 - 120,00	Samenras...	140,00 - 150,00
Gelbe...	30,00 - 40,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Weiße...	85,00 - 110,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Bündel...	82,00 - 94,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Spezial...	32,00 - 34,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Bienen...	80,00 - 85,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Star...	85,00 - 90,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
Amal...	70,00 - 80,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00
engl. N...	35,00 - 40,00	Waldarbeiter...	58,00 - 68,00

Sozialdemokr. Partei Deutschlands
Druckgruppe Halberstadt
Parteisekretariat Halberstadt, Domplatz 48, Tel. 2931

Jungsozialisten. Am kommenden Donnerstag, 8. Uhr abends, ist unsere Zusammenkunft im „Gewerkschaftshaus“. Thema: „Die Lehren der Wahlen 1928“.

Soz. Arbeiter-Jugend

Am 14. und 15. Juli: Arbeitsgemeinschaft der Harz-Arbeiterjugend in T. a. e. Alles muß schon jetzt rufen!

Halberstadt. Am Mittwoch beginnt unsere 1. Vortragsreihe über „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft im 19. Jahrhundert“. Jeder muß Papier und Bleistift mitbringen. Unsere Pfingstfeier: Wir fahren am 1. Festtag früh 6.10 Uhr bis Jfenburg, erziehen den Boden, schälen die Rast zum 2. Festtag in Wernigerode (Zugendherberge). Am 2. Festtag früh 6.10 Uhr fährt die zweite Gruppe ab Halberstadt. Wir gehen dann zusammen zur Steinernen Renne, Ostfelsen, jedoch wir am mittig in Wernigerode sind. Dort steht Jugendstiftungsgebäude. Das Fahrgeld beträgt hin und zurück für die Teilnehmer jeder Gruppe 1.- RM.

Reichsdamner Schwarz-Rot-Gold

Halberstadt. Spielertorps. Des Leben des Spielertorps findet sich wieder regelmäßig Mittwoch abends 9.30 Uhr statt. **Qualifikation.** Spielertorps. Des Spielertorps trifft sich am Donnerstag abends 9.15 (1/8) Uhr zum Leben auf der Sommerwiese. Alle Spielteile müssen erscheinen. **Qualifikation.** Am Mittwoch nachmittag um 4 1/2 Uhr tritt die Reichsdamnermuff und das Spielertorps am Gewerkschaftshaus an, um den verstorbenen Kom. Wenzel die letzte Ehre zu erwählen.

Sport.
Freie Sportvereinigungen Wernigerode. Aufg. Fußball. Alle Spieler der 2. Mannschaft müssen unbedingt am Dienstag abend in der „Sportl.“ erscheinen zwecks Aufstellung, da am 1. Pfingsttag ein Spiel ist.

Rundfunk-Programme
der hauptsächlichsten deutschen Sender.

Mittwoch, den 23. Mai.
Berlin. 20.30 Sächsisch-Thüringische Stadt- und Drismuff, 22.30 „Mein Berlin“ (Wahl, Gelong).
Königs-Werkstätten. Übertragung von Berlin.
Leipzig. 20.30 Übertragung von Berlin. 22.15-24 Funfbrett.
Samburg. 20. „Goldhühners Kästlein“, Volksstück mit Gesang von Harry Hauptmann. 22. „Kette ist kein Glücksstück“ (Gehelert). Darauf Übertragung des Konzerts aus Ruffes Rathhof.
Langenberg. 19.30 „Die schöne Helena“, Operette von Offenbach. Darauf Nacht- und Tanzmusik.

Ämtliche Wetternachrichten.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte, Hamburg.
Vorausichtige Mitteilung bis Mittwoch abend:
Das große Tiefdruckgebiet, das nach Norden hin abgezogen ist, hat an seiner Spitze über Mitteleuropa ein umfangreiches Gebiet sehr gleichmäßig verteilten Luftdrucks hinterlassen, in dem die tageszeitlichen Luftmassen, die nach immer über Deutschland ausgedehnt liegen, fast unbeweglich verharren. Von Süden her schiebt sich über die Donau und Weisler warme Luft nach Norden. Sie gleitet auch an den kalten Luftmassen Mitteldeutschlands empor und hat hier verdrängt und zum Teil ausgiebige Niederbische gebracht. Zur langsam werdend und zum Teil ausgiebige Niederbische kommen. Dann ist aber mit einem Aufblauen und einem Beginn der Erwärmung zu rechnen. **Ausfließen.** Anfanglich noch Niederbische und kühl, später Aufblauen der Bewölkung und beginnende Erwärmung.

Das fresche Kleid kauft man bei Ebstein
Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise.
RUD. WILHELM BERLIN W.B.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltung Quedlinburg.
Am 20. Mai verstarb nach langem, schwerem Leiden unser Kollege
Franz Wenzel.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Zentral-Friedhofes aus statt.
Die Verwaltung.

Bekanntmachung.
Wegen Anführung von Holz- und Arbeiterarbeiten wird die Straße der Gemeindefriedhof von Quendeburg nach Wenzel für allen Verkehr für die Zeit v. 29. Mai bis zum 30. Juni 1928 gesperrt.
Der Verkehr wird auf die Straßenverbindung von Quendeburg über Zilly nach Wenzel verwiesen.
Salberstadt, den 21. Mai 1928.
Der Landrat, Müller.

Bekanntmachung
Die Ehre der Provinzialbehörde von Quendeburg nach Wenzel sind nun 7,2-8,23 und wieder aufgehoben, da die Kleinmünzverarbeiten beendet sind.
Salberstadt, den 19. Mai 1928.
Der Landrat, Müller.

Die Steinmetzarbeiten und Fabel können zur Verleinerung des Fußgängers durch den Arbeiter Weg sollen getrennt öffentlich vergeben werden. Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Sonnabend, den 26. Mai 1928, vorm. 9 Uhr dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 3, einzureichen, wobei vorher die Bedingungenunterlagen einzusehen, und gegen Erstattung der Lufteien einnehmen werden können.
Das Stadtbauamt.

Südneuraugenblätter
auf grünem Samt.
Südneuraugenblätter
Hans & Co. Berlin
Südliche Seemannsblatt
Vitalis-Vorlage 370
München

Beschluß.
An dem Bundesausschuss für den Harz, Berlin, Beschlüssen 4. & 7. 28 - tritt die Grundbesitzer-Gewerkschaft von Harzleben Band 3, Blatt 203 und Band 55, Blatt 137 fällt der auf den 24. Mai 1928 bestimmte Verleinerungstermin weg.
Salberstadt, den 18. Mai 1928.
Preussisches Amtsgericht, Abt. 4.

OFFENTLICHER ARBEITSNACHWEIS
Wir suchen für den Harz:
Jüngere Keller, Javier, Handwerker sowie Anstaltsteller für Sonntage, Fritzen, jüngere Köchinnen u. Wäsche, Saalwörter, Zimmermädchen, Kind- und Küchenmädchen.
Arbeitsamt Halberstadt
Nach-Verteilung für das Gastwirtschafts-Gewerbe.
Zentrum 2868/69.
Geöffnet: Von 8-13 und 15-18 Uhr. Mittwoch und Sonnabends von 8-13 Uhr. Samstags und Festtags von 10-13 Uhr.

Keine Sprechstunde
von Freitag, den 25. Mai bis einschließlich Donnerstag, nach Pfingsten (29. Mai).
Dr. Drolshagen
Martiniplan 16, i. (Progerie Schilling).
Vertretung: Freitag u. Sonnabend Dr. med. Eggert, Walter-Rathenauststraße 52, i. Telefon 1752
Pfingstsonntag: Dr. Schwarz.
Pfingstmontag: Dr. Meyer.
Dienstag: Dr. Eggert.

Abonniert die Halbmonatsschrift
„Der Klassenkampf“
(Marxistische Blätter)
Bezugspreis monatlich nur 85 Pfg.
Prohebe u. Prospekt durch Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt, Domplatz 48.

Verbar. Viehbezugs- und Vieh-Übernahme-Gesellschaft
Hans-Adolfs-Str.
Kauf?
Farben?
Schablonen?
Pinjel?
Hier sind die Bedingungen
Otto Denitze
Grosz-Straße 10
10465 Berlin

Aus Wernigerode
Die drei Handarbeit der südlichen Heimat werden mit dem 31. August 1928 nachgel. In bedauerliche, die bestehenden Verträge um 6 Jahre unter gleichen Bedingungen zu verlängern. In den Handarbeit I werden die vom Fürsten erworbenen Domänenländereien einbezogen. Die Bedingungen liegen vom 23. Mai bis 6. Juni im Zimmer 13 des Rathhauses während der tätigen Dienststunden zur Einsicht der Angehörigen offen.
Wernigerode, den 21. Mai 1928.
Der Landverwalter: Dr. Gevel.

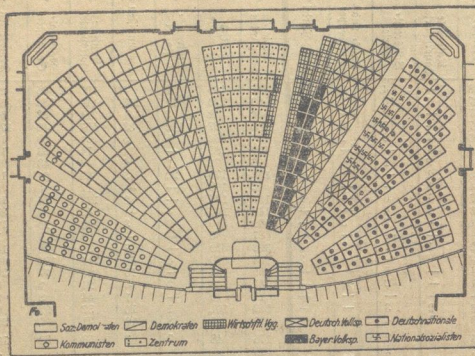
Harzer Diamant
Harzer Goldtrone
Schleier Edel-Ausgabe
Das Beste vom Besten für Feingebildete
Fürstentronen-Ausgabe
Vornehmste Ausgabemehl
Weizenmehl 000 I Pfd. 20 Pfg.
Reinen Weizen-Sartarier
grob mittel, fein. 1 Pfd. 30 Pfg.
H. Lehmann
Wassermühl, Wernigerode-Rathhaus.

Kirchliche Nachrichten.
Wolkstein: Sonntag abend 8 Uhr
Darmstadt: Das Problem des Katholizismus
Aus Quedlinburg.
Zur Vorbereitung auf die am 24. Juni 1928 stattfindende
Wahl für den Elternbeirat
der Vöffe-Schule wird Mittwoch, den 23. Mai 1928, 20.15 Uhr im Schulaule des großen Schulgebäudes in der Schulstraße in Quedlinburg eine vorbereitende Elternversammlung abgehalten werden.
Der Leiter der Vöffe-Schule.

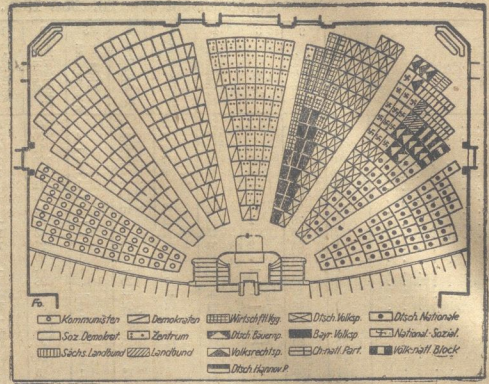
Schloß-Lichtspiele Sport-Programm!
Das große unerreichte
Dienstag bis Donnerstag
Täglich 7 Uhr und 9 Uhr
Der König der Mittelstürmer
Die Geschichte eines Fußballhelden
Hauptdarsteller:
Colette Brettli - Aud Egede Nissen
Paul Richter - Fritz Alberti - Teddy Bill
Der große Preis von Kentucky
Ein Sensationsspiel
von Menschen und Pferden
Bad Elster
Denk-woche
Jugendliche haben Zutritt

Mein Räumungsverkauf hat begonnen, die Preise sind teilweise bis 50% ermäßigt!
Otto Schulz, Inh. Wilhelm Keese, Eisenwaren
Breiteweg Nr. 20.

Der alte und der neue Reichstag.



So sah der Bürgerblock-Reichstag aus.



Und so das neu gewählte Reichsparlament.

Ein Grund des vorläufigen amtlichen Ergebnisses sind bisher — ohne Berücksichtigung der Reichstimmern — folgende Abgeordnete gewählt:

Die gezeichneten Abgeordneten sind neu.

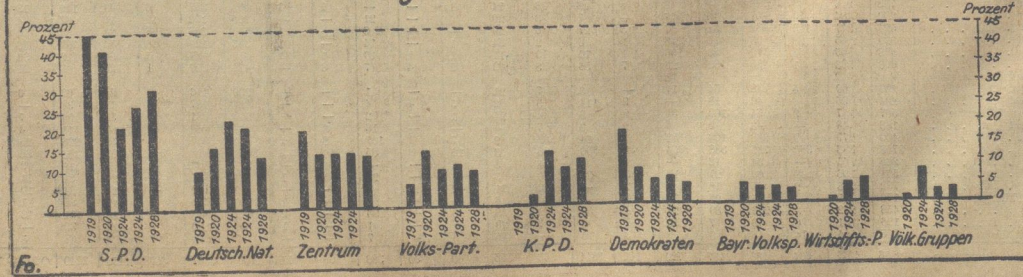
1. Wahlkreis: Königsberg.
Sozialdemokraten: Hermann Schulz, Paul Vacker, Joseph Lübbering, Löffel. — Deutschnationale: Graf zu Eulenburg, Franz Behrens, Dr. Bremer, Wilhelm Wöste, Georg Götthelmer. — Zentrum: Hugo Reumann. — Deutsche Volkspartei: Dr. Scholz. — Kommunisten: Hans Kollwitz.
2. Wahlkreis: Berlin.
Sozialdemokraten: Arthur Christjan, Hugo Heimann, Klara Köhn-Schub, Siegfried Reichardt, Dr. Mates, Karl Pille. — Deutschnationale: Wilhelm Camerenz, Emil Berndt, Lampe. — Kommunisten: Wilhelm Bied, Ernst Torgler, Maria Arenberg, Wilhelm Hein, Wilhelm Reipziger. — Demokraten: Dr. Koch, Beyer.
3. Wahlkreis: Potsdam 2.
Sozialdemokraten: Franz Künster, Kurt Löwenstein, Kurt Heintz, Marie Kunert, Georg Wendt. — Deutschnationale: Graf Pfeiffer, Amogret Lehmann, Wilhelm Ober. — Deutsche Volkspartei: v. Karhoff. — Kommunisten: Arthur Gwert, Franz Dahlen. — Demokraten: Ostler, Bremer.
4. Wahlkreis: Potsdam 1.
Sozialdemokraten: Rud. Wiffel, Dr. Breifeld, Marie Jungas, Marie Anjorge, Seppel. — Deutschnationale: v. Richthofen, Müller, v. Freytag-Loringhoven. — Zentrum: Dr. Reining, Dr. Perltius.
5. Wahlkreis: Frankfurt a. O.
Sozialdemokraten: Otto Weis, Schumann, Kogke, Heilmann. — Deutschnationale: v. Kautell, Bruhn, Wege, v. Troilo. — Deutsche Volkspartei: Dr. Hoff.
6. Wahlkreis: Bonnern.
Sozialdemokraten: Schumann, Pöschel, Georg Schmidt, Bültem. — Deutschnationale: Schlang, Mengel, Andrei, Wolff, Schulz, Schmidt.
7. Wahlkreis: Bielefeld.
Sozialdemokraten: Bochs, Feldmann, Wendemann, Wachz, Marie Anjorge, Seppel. — Deutschnationale: v. Richthofen, Müller, v. Freytag-Loringhoven. — Zentrum: Dr. Reining, Dr. Perltius.
8. Wahlkreis: Siegen.
Sozialdemokraten: Laubadel, Büchsig, Anna Kemig, Girdig. — Deutschnationale: Hergl, Schreier.
9. Wahlkreis: Oberhessen.
Sozialdemokraten: Erlling. — Deutschnationale: Wolff. — Zentrum: Mügler, Ehrhard, Beck. — Kommunisten: Juddoch.
10. Wahlkreis: Magdeburg.
Sozialdemokraten: Reims, Bender, Bader, Marie Arning, Ferk, Reus. — Deutschnationale: Schiele, Rieseberg. — Deutsche Volkspartei: Kulenkampff, Graf zu Stolberg-Bernigerode. — Kommunisten: Paul Heker.

11. Wahlkreis: Halle-Merseburg.
Sozialdemokraten: Dr. Herz, Krüger. — Deutschnationale: Hemmeter, Kropf. — Deutsche Volkspartei: Dr. Krenner. — Kommunisten: Koenen, Schröder.
12. Wahlkreis: Thüringen.
Sozialdemokraten: Aod, Dr. Rosenfeld, Froelich, Mathilde Tuern, Dietrich, Hermann. — Deutschnationale: Graf. — Deutsche Volkspartei: Leutheuer, Pfeiffer. — Kommunisten: Hülsen, Dietrich. — Landbund: Döbrich, Henke.
13. Wahlkreis: Schleswig-Holstein.
Sozialdemokraten: Schröder, Eggerich, Richter, Bießer. — Deutschnationale: Dr. Oberjöhren, Gerns, Solb. — Deutsche Volkspartei: Dr. Kuntel. — Kommunisten: Hübmann.
14. Wahlkreis: Meckl.-Vorp.
Sozialdemokraten: Herde, Hinfisch, Tempel. — Deutschnationale: Dr. Agena. — Zentrum: Dr. Brauns, Dr. Gref. — Deutsche Volkspartei: Hinzmann.
15. Wahlkreis: Ost-Hannover.
Sozialdemokraten: Reine, Romack, Adele Schreiber-Krieger. — Weifen: Heinrich Meier.
16. Wahlkreis: Süd-Hannover, Braunschweig.
Sozialdemokraten: Beel, Großhewig, Maria Reele, August Karsten, Schaffner, Junge, Schiller. — Deutschnationale: Dr. Wittenbed. — Deutsche Volkspartei: Albricht, Gramm.
17. Wahlkreis: Westfalen-Nord.
Sozialdemokraten: Seevering, Schreef, Danjeld, Schütter, Karoline Deitmer. — Deutschnationale: Dr. Jüngerberg, Trevelmann. — Zentrum: Herold, Siegerwald, Dr. Schreiber, Borstfeld, Richter, Helene Driehgen. — Deutsche Volkspartei: Dr. Hugo. — Kommunisten: Schubert.
18. Wahlkreis: Westfalen-Süd.
Sozialdemokraten: Robert Schmidt, Hagemann, Beria Schulz, Ludwig Brandes, Spiegel. — Deutschnationale: Dr. Wümm. — Zentrum: Jumbusch, Schulz-Barnen, Beder, Reubaus, Rientimp. — Deutsche Volkspartei: Winnefeld, Huet. — Kommunisten: Florian, Albricht. — Demokraten: Hiegl.
19. Wahlkreis: Hessen-Nord.
Sozialdemokraten: Scheidemann, Meß, Beder, Schnabrich, Brohmig, Wille. — Deutschnationale: v. Lindener-Wilbau, Lind. — Zentrum: Dr. Dellauer, Cronn-Münzberg. — Deutsche Volkspartei: Dr. Calle, Güniger. — Kommunisten: Wüngenberg. — Demokraten: Dr. Reinhold. — Christlichnational: Hepp.
20. Wahlkreis: Köln-Aachen.
Sozialdemokraten: Solmann, Luise Schiffschen, Böckler. — Deutschnationale: Wolfroß. — Zentrum: Jos, Leuch, Dr. Sermes, Offer, Sinn, Gerig. — Deutsche Volkspartei: Dr. Wobdenhauer. — Kommunisten: Steuder.
21. Wahlkreis: Koblenz-Trier.
Sozialdemokraten: Kirjgmann. — Zentrum: Dr. Raas, v. Guetrad, Renjes, Trimmel.
22. Wahlkreis: Düsseldorf-Dt.
Sozialdemokraten: Limberg, Lore Agnes, Gerlach. — Deutschnationale: Dr. Koch, Dr. Reijger. — Zentrum: Dr. Watz, Wiesberis, Schlad. — Deutsche Volkspartei: Schmied. — Kommunisten: Denzel, Neubauer, Doerla.

23. Wahlkreis: Düsseldorf-Weil.
Sozialdemokraten: Thabor, Schag. — Deutschnationale: von Drpmber. — Zentrum: Dr. Bell, Wieberl, Blum, Reubem. — Deutsche Volkspartei: v. Giffac. — Kommunisten: Gladung, Ende.
24. Wahlkreis: Oberhessen-Schwaben.
Sozialdemokraten: Soenger, Unterleimer, Simon, Frau Weig. — Deutschnationale: v. Lettow-Borbeck. — Bayerische Volkspartei: Lang, Rauch, Dierreiter, Schwager, Leupl, Leminger. — Bayerischer Bauernbund: Dr. Febr, Eilenberger, Kling. — Nationalsozialisten: v. Epp.
25. Wahlkreis: Niederbayern.
Sozialdemokraten: Toni Büllig.
26. Wahlkreis: Franken.
Sozialdemokraten: Hermann Müller, Vogel, Simon, Buchta, Sendel. — Deutschnationale: Baumann, Dr. Straußmann, Fromm. — Bayerische Volkspartei: Reich, Herbert Trostmann, Schmitt, Albert. — Nationalsozialisten: Graßler.
27. Wahlkreis: Pfalz.
Sozialdemokraten: Johannes Hoffmann und Jacobshagen.
28. Wahlkreis: Dresden-Bauhen.
Sozialdemokraten: Pfeißner, Toni Senber, Schmidt, Krugig, Schirmer, Krz. — Deutschnationale: Dr. Bang. — Deutsche Volkspartei: Dr. Schneider. — Kommunisten: Rabel. — Demokraten: Dr. Kütz.
29. Wahlkreis: Ostpreign.
Sozialdemokraten: Pipinli, Soupe, Anna Stenien, Engelbert Graf.
30. Wahlkreis: Chemnitz-Zwickau.
Sozialdemokraten: Strobel, Seydewitz, Kubst, Bevo, Stieden. — Deutschnationale: Blener. — Deutsche Volkspartei: Brininghaus. — Kommunisten: Schmetler, Berg.
31. Wahlkreis: Württemberg.
Sozialdemokraten: Keil, Hildenbrand, Köhmann Schüle.
32. Wahlkreis: Baden.
Sozialdemokraten: Ged, Schöpfkin, Meyer. — Deutschnationale: Hannemann. — Zentrum: Köhler, Diez, Erling, Dr. Fahr, Damm. — Deutsche Volkspartei: Dr. Curtius. — Kommunisten: Kemmele. — Demokraten: Dietrich.
33. Wahlkreis: Heiden-Darmstadt.
Sozialdemokraten: Ulrich, Dr. David, Dr. Wueßel.
34. Wahlkreis: Hanburg.
Sozialdemokraten: Grafmann, Reife, Biedermann, Bergmann. — Deutschnationale: Graf. — Deutsche Volkspartei: Dauch. — Kommunisten: Walfher. — Demokraten: Küll.
35. Wahlkreis: Mecklenburg.
Sozialdemokraten: Krüger, Dr. Reber, Ranna Kurfürst.

Reichsstelle:
Sozialdemokraten: Hiltberg, Landsberg, Dittmann, Stenstapf, Stämpfer, Schulz, Marum Scheffel, Zarnow, Hiltberg.

Wahlergebnisse 1919-1928



Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Nr. 119.

Mittwoch, 23. Mai 1928.

3. Jahrgang.

Abrechnung auch in den Ländern.

Reichstags-Wahlergebnis.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Reichstagswahlen zeigt 30 592 442 abgegebene Stimmen auf. Davon sind rund 980 000 Stimmen oder 16 Mandate durch die Splitterparteien verloren gegangen. Der neue Reichstag dürfte 492 gegen bisher 493 Abgeordnete zählen.

Die Sozialdemokratie erreichte mit 9 111 438 über 31 Prozent aller abgegebenen Stimmen, während sie bei den letzten Reichstagswahlen nur 26 Prozent oder Stimmen auf sich vereinigte. Im einzelnen ergibt die vorläufige amtliche Zählung:

Sozialdemokraten	9 111 438	Stimmen mit 152 Mandat	(33)
Deutschnationale	4 339 538	"	(103)
Deutsche Volkspartei	1 191 491	"	(28)
Christl. Nat. Bauernpartei	771 100	"	(19)
Deutsches Zentrum	1 276 833	"	(31)
Deutsche Bauernpartei	2 835 349	"	(71)
Wirtschaftspartei	1 391 133	"	(34)
Nationalsozialisten	2 795 745	"	(69)
Zentrum	3 775 040	"	(92)
Demokraten	1 482 850	"	(37)
Kommunisten	3 231 575	"	(81)
Bayerische Volkspartei	433 414	"	(11)
Deutsche Bauernpartei	430 613	"	(11)
Reichsbauernpartei	430 613	"	(11)

Deutsch-Dänische Partei (aus den für die Christl. Nat. Bauernpartei abgegebenen Stimmen für Kreiswahlbezirk 3 Mand. 0). Splitterparteien 980 000 Stimmen 0 Mandate.

Verlorene Stimmen.

Bei der letzten Reichstagswahl hatten sich 32 Parteien zur Wahl gestellt. Nur 15 Parteien haben, wie aus der vorstehenden Tabelle ersichtlich ist, Mandate erhalten. Mehr als die Hälfte aller Parteien, nämlich 17, haben überhaupt kein Mandat erhalten. Durch diese Zerstückelung sind

über 16 Mandate verloren gegangen,

dem die 980 000 Stimmen, welche für die Splitterparteien abgegeben wurden, säßen nicht, weil in keinem Wahlkreisverbande die notwendige Zahl von 60 000 Stimmen aufgebracht wurde. Aus dem Grunde scheitert der parlamentarische Block, trotzdem er 264 565 Stimmen erhalten hat, vollkommen aus dem Reichstage aus. Auch die 65 245 Stimmen für die sogenannte „Allgemeinliche Partei“ zählen nicht. Die Kampfpartei hat im Reich nur 110 466 Stimmen bekommen, aber erhält doch kein Mandat, weil in keinem Wahlkreisverbande die notwendige 60 000 Stimmen aufgebracht wurden.

Scheitert am Sonntag keine Stimme für irgendeine Splitterpartei abgegeben hat, hätte ebenfalls zu Hause bleiben können. Auf diese Art ist nahezu eine Million Stimmen verloren gegangen.

Doppel-Mandate.

Am alten deutschen Reichstage saßen verschiedene Vertreter, die sowohl Reichstags- wie ein Landtagsmandat hatten. Hierfür kamen besonders die süddeutschen Staaten in Betracht. In Preußen sind die Reichstagswahlen bisher nur zwei Sozialdemokraten, die gleichzeitig Mitglieder des Reichstages waren, das waren die Genossen Otto Braun und Karl Seering. Jetzt ist noch ein Dritter hinzugekommen: Der Genosse Ernst Heilmann, der in Zukunft sowohl dem Reichstage wie dem preussischen Landtage angehören wird.

Der preussische Landtag.

Auf Grund der vorläufigen amtlichen Zusammenstellung des preussischen Landeswahlergebnisses werden sich ungefähr folgende Mandatsziffern für den preussischen Landtag ergeben:

Partei	Stimmzahl	ungef. Mandatsziffer	1924
Sozialdemokraten	5 453 392	136	114
Deutschnationale	3 263 947	82	108
Deutsche Volkspartei	1 597 668	40	45
Zentrum	2 745 547	69	81
Kommunisten	2 229 176	56	47
Demokraten	826 839	21	24
Wirtschaftspartei	839 217	21	11
Nationalsozialisten	345 619	9	11
Deutsche Bauernpartei	89 027	2	—
Christl. Nationaler Block	204 240	5	—
Christl. Nat. Bauern- u. Landb.	376 646	9	—
Deutschnationale	187 933	5	—
Reichsbauernpartei	234 039	6	—
Polen	—	—	2
Zentrumsliste Niederachsen	124 265	3	—
Summe	14 580 000	450	450

Auf Grund dieser Zusammenstellung, bei der immerhin noch Veränderungen nach der einen oder anderen Seite hin erfolgen können, wie sie sich aus der Wertigkeit der Wahlberechnung er-

geben, würde sich eine Mandatsziffer für die gegenwärtige Regierungskonstellation der

„Weimarer Parteien“ von 229 ergeben. Diese Konstellation würde also über die absolute Majorität verfügen.

Die Stimmziffern der Parteien

bei den preussischen Landtagswahlen ergeben folgende interessante Verhältnisse (auf große Ziffern abgerundet): Die Sozialdemokratische Partei gewinnt circa 900 000 Stimmen Die Deutschnationale Volkspartei verliert 1 100 000 Stimmen Die Zentrumspartei verliert 365 000 Stimmen Die Kommunistische Partei gewinnt 460 000 Stimmen Die Deutsche Volkspartei verliert 200 000 Stimmen Die Deutsch-Demokratische Partei verliert 258 000 Stimmen Die Wirtschaftspartei gewinnt 380 000 Stimmen Die Nationalsozialisten verlieren 90 000 Stimmen Die Deutschnationale Bauern- und Landvolkspartei verliert 72 000 Stimmen Die Deutschnationale Bauern- und Landvolkspartei verliert 72 000 Stimmen und des Landesverbandes sind erfahrungsgemäß den Deutschnationalen zuzuzählen, da ein Aufwandsbeitrag dieser beiden Gruppen im Landtag wahrscheinlich ist.

Unnötige Sorge.

In einem Teil der Reichspresse wird die Frage erörtert, ob die preussische Regierung jetzt, nach den erfolgten Wahlen, ebenfalls zurücktreten werde. Was sollen diese Gerüchte? Die preussische Regierung denkt gar nicht daran, dem Lande das Schauspiel einer Regierungskrise zu liefern. Sie ist gefestigt auf der Basis der bisherigen geringen Mehrheit ist sie jetzt einer gestärkten Mehrheit sicher.

Rückgang der nationalen Minderheiten.

Die in Überdieseln abgegebenen politischen Stimmen sind im Vergleich zu den Wahlen im Jahre 1924 von rund 42 000 auf rund 30 000 zurückgegangen. Die Polen sind dadurch ihrer bisherigen beiden Mandate im preussischen Landtag verlustig gegangen. Die dänische Bewegung in Nord-Schleswig hat im Vergleich zu früher sogar 50 Prozent ihrer Stimmen eingebüßt.

Volksgesetz in Württemberg.

Das Ende Basiles.



Linksregierung in Oldenburg.

Die bisherige Rechtsregierung in Oldenburg ist durch das Ergebnis der am Sonntag stattgefundenen Landtagswahlen in die Minderheit geraten. Ihr ist es ebenso ergangen wie dem Bürgerblock im Reich und dem Basile-Regime in Württemberg. Sie hat schon in den nächsten Tagen einer Linksregierung Platz zu machen. Ihr Rücktritt steht bevor.

Glückwünsche.

Der sozialdemokratischen Partei

sind bereits am Montag zu dem außerordentlich großen Wahlerfolg Tugende von Glückwunschk Telegrammen aus dem In- und Ausland zugegangen. Aus Mexiko, Wien, Amsterdam, Stockholm, aus Warschau, Lodz und allen anderen Gegenden Europas liegen 3. B. herartige Telegramme vor. Sie sprechen dafür, daß man auch im Auslande den Aufstieg der Sozialdemokratie mit übertriebener Aufmerksamkeit verfolgt und auf ihn gewisse Hoffnungen für den Frieden und den Aufstieg der Arbeiterschaft nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt legt.

Bayern.

Die Sozialdemokratie gewinnt 37 Prozent und erobert 9 neue Mandate.

München, 21. Mai. (Eig. Drohlg.). Der neue bayerische Landtag weist insgesamt 128 Abgeordnete, verteilt auf sieben Parteien, auf. Das Charakteristische ist der Zuwachs von neun Sozialdemokraten, die also mit insgesamt 34 Mandaten ihre Position als zweitstärkste Fraktion wesentlich gestärkt haben. Ihr Gewinn beträgt rund 37 Prozent. Bemerkenswert ist ferner das obige Verhältnis von der Demokraten im bayerischen Parlament, die trotz ihrer mehr als 100 000 Stimmen infolge des besonders bayerischen Wahlrechts kein Mandat erringen konnten. Dagegen die Wirtschaftspartei, die bei einer noch größeren Stimmenzahl ebenfalls leer ausging. Die Bayerische Volkspartei ist mit 46 Sitzen gleich geblieben, während der Bayerische Bauernbund einen Gewinn von 5 Sitzen buchen kann, also eine Fraktionsstärke von 17 Abgeordneten erreicht. Die Deutschnationale Fraktion, die im alten Landtag aus einem Zentrum und 14 Nationalsozialisten, Deutschnationalen und Deutschen Volkspartei bestand, zählt jetzt ohne die getrennt marschierende Bayerische Volkspartei 15 Mandate. Die Streifenmänner konnten vier Sitze erlangen. Geringfügig überboten wurde die 12 Mann starke Fraktion des bayerischen Bauern, aus deren Reihen sich die Nationalsozialisten lediglich 3 Mandate zusammenschließen und damit ihre Zahl von 6 auf 9 erhöhen konnten. Von 7 auf 5 Sitze gingen die Kommunisten zurück, die damit die Fraktionsstärke zur Vertretung in den Ausschüssen eingebüßt haben.

Aus dieser Zusammenstellung des neuen Landtages ergibt sich wohl mit ziemlicher Sicherheit für die Bayerische Volkspartei innerhalb der Allianz der Regierungskonstellation mit den Deutschnationalen und dem Bauernbund. Freilich sind zwischen diesen drei Parteien noch erhebliche Schwierigkeiten auszumachen, bevor sie sich nach den schlimmen Erfahrungen der vergangenen acht Jahre verschlossenen Bürgerblocks wieder auf ein gemeinsames Regierungsprogramm einigen werden.

Landtagswahl Anhalt.

Gesamtergebnis.

Sozialdemokraten: 84 486 (78,675), Deutschnationale 13 510 (Bergleich nicht möglich, weil damals „Wahlgenossenschaft“ mit anderen Parteien), Zentrum 2888 (2408), Deutsche Volkspartei 30 852 (Bergleich nicht möglich), Kommunisten 14 947 (11 222), Demokraten 8435 (14 009), Landbund 21 637, Linke Kommunisten 779, Wirtschaftspartei 6775, Nationalsozialisten 4108 (7988), Bodenreformer 1071 (3210), Reichsbauernpartei 1932, Hausbesitzer 8125.

Mandatsverteilung.

Sozialdemokraten: 15 (15), Deutschnationale 2 (3), Volkspartei 6 (6), Kommunisten 3 (2), Demokraten 3 (3), Landbund 4 (3), Wirtschaftspartei 1 (1), Nationalsozialisten 1 (1), Bodenreformer — (1), Hausbesitzer 2 (1).

Die Sprache wiedergefunden.

Die Deutschnationalen haben nach erfolgter Wahl inzwischen die Sprache wiedergefunden. Es scheint fast gar, daß sie die alte Sprache immer noch nicht voll haben, denn neuerdings veröffentlicht die Deutschnationale Pressestelle zu dem Wahlergebnis im Reich eine Meinungsäußerung, deren Ziel offensichtlich darauf hinausläuft, der kommenden Regierungsbildung von vornherein Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Das offizielle Organ der niederrheinischen Partei sagt schließlich, daß die Notwendigkeit und Folgerichtigkeit der deutschnationalen Politik von den Wählern nicht genügend erkannt sei, die Macht der Laifischen sei aber nur bedingt genügt. Die Rechte bleibe das unentbehrliche Bollwerk der Zukunft Deutschlands! Eine solche Zukunft, von Partei zu Partei! Die „Gemeinnutz“ soll zu neuen Aufregungen eines offiziellen deutschnationalen Organes, daß hier das Ziel verfolgt werde.

Die große Koalition im Reich zu verhindern. Die deutschnationale Erklärung müsse deshalb in ihrer Tendenz abgelehnt werden.

Die „Tägliche Rundschau“ äußert sich im Gegensatz zu ihrer sonstigen Haltung zu dem Problem der Regierungsbildung